RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 291
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien. am 29. Oktober 1936.

Vaterländische Erziehung der Jugend ausserhalb der Schule.

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit: Nach dem Bundesgesetz über die vaterländische Erziehung der Jugend ausserhalb der Schule sind die im Zeitpunkte des Wirksamkeitsbeginnes dieses Gesetzes (29. August d.J.) bereits bestehenden Vereine und Einrichtungen, die sich ausschliesslich mit der Erziehung und Ertüchtigung Jugendlicher ausserhalb der Schule befassen, mit 1. Jänner 1937 aufgelöst, wenn sie nicht bis zu diesem Tag die Zustimmung des Bundesministers für Unterricht erhalten haben.

Gleiches gilt für bereits bestehende Vereine und Einrichtungen, bei denen Jugendgruppen gebildet sind, wenn sie nicht bis zum 1. Jänner 1937 die Zustimmung des Bundesministers für Unterricht erhalten oder die Erziehung und Ertüchtigung Jugendlicher aus ihrem Wirkungskreis ausscheiden und ihre Satzungen entsprechend ändern.

Nach den Durchführungsbestimmungen des Bundesministeriums für Unterricht sind die bezüglichen Gesuche bei der zuständigen Landesschulbehörde einzubringen. Den mit Rücksicht auf die Fallfrist des 1. Jänner 1937 längstens bis Mitte November l.J. beim Stadtschulrate für Wien einzubringenden, ordnungsgemäss gestempelten Gesuchen sind beizuschliessen:

Eine Ausfertigung der Vereinsstatuten, beziehungsweise (bei Einrichtungen) der organisatorischen Bestimmungen der Einrichtung eine Liste der Ausschussmitglieder des Vereines, enthaltend Name, Religion, Beruf, Wohnungsadresse, Mitgliedsnummer der Vaterländischen Front, eine Liste der in Aussicht genommenen Führer der Jugendgruppen, Arbeitsplan und Tageseinteilung sowie ein Tätigkeitsbericht, der über die Tätigkeit de Vereines (der Einrichtung) im letzten Geschäftsjahr nach Art und Umfang im allgemeinen, namentlich aber über den Bestand der Jugendgruppen erschöpfend Aufschluss gibt.

-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
II.Blatt
Wien. am.....

gistratsdirektor Dr.Rudolf Hiessmanseder begrüsst.

Für die Zukunft sind neben einem ständigen Austausch der praktischen Erfahrungen alljährlich stattfindende Tagungen geplant.Die Leitung dieser Einrichtung wurde im Einvernehmen aller Beteiligten dem Kontrollamtsdirektor der Stadt Wien Müllner und in seiner Stellvertretung dem Kontrollamtsdirektor der Stadt Graz Gsell übertragen.An der Führung der Geschäfte werden ausserdem teilnehmen Kontrollamtsdirektionsrat Schneider(Wien), Direktor Tragau (Klosterneuburg), Oberkontrollamtsrat Paulitschke (Wien), Kontrollamtsdirektor Brenner (Innsbruck), Direktor Menschl (Salzburg) und Kontrollamtsdirektor Coha (Klagenfurt).

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Verlegung der Aussteighaltestelle der Autobuslinie 5 auf dem Stefansplatz.

Mit Rücksicht auf die Schaffung von Parkplätzen auf dem Stefansplatz zwischen dem Stefansdom und den Häusern Stefansplatz 2 und 3 kann die Autobuslinie 5 nicht mehr bis vor das Hauptportal der Stefanskirche,sondern muss im Zuge der Schulerstrasse um die Stefanskirche herum geführt werden. Die bisherige Aussteighaltestelle vor dem Stefansdom wird daher vom kommenden Samstag an vor das Haus Stefansplatz Nr. 7 verlegt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Raimund-Ausstellung der Stadt Wien.

Die im Historischen Museum der Stadt Wien im Rathaus im Juni eröffnete Ferdinand Raimund-Ausstellung,die sich eines überaus regen Besuches erfreut,wird kommenden Sonntag um 13 Uhr geschlossen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Mütterschule der Stadt Wien.

An der Mütterschule der Stadt Wien beginnt am 15.November ein neuer Säuglingskurs mit anschliessendem Praktikum in einem Säuglingsheim.Der Kurs umfasst 12 Abende und wird Montag und Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr 30 abgehalten.Anmeldungen in der Koch-und Haushaltungsschule der Stadt Wien,6.,Brückengasse 3,Fernruf B 25-4-19.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Seltener Vorfall in einer Schule.

Während einer Lesestunde in der 6.Abschlussklasse der Expositur XXI.,Ostmarkgasse 30,der Mädchenvolksschule,XXI.,Theodor Körner-Gasse 25, löste heute um 10 Uhr 45 ein epileptischer Anfall einer Schülerin,deren Krankheit bisher unbekannt geblieben war,eine Panik bei den Schülerinnen dieser Klasse aus.Infolge der zuckenden Körperbewegungen und des verkrampften Gesichtsausdruckes der betroffenen Schülerin erschracken die Kinder derart,dass ein Teil hilfesuchend auf die Lehrerin stürzte,sich an den Kleidern festhielt und dadurch die Lehrerin in ihrer Bewegungsfreiheit hemmte. Der andre Teil der Schülerinnen stürzte zum Ausgang.Ein Kind fiel dabei

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am

nieder und brachte auch andre zum Fall. Auf diese Weise verletzten sich vier Schülerinnen. Die Rettungsgesellschaft wurde sofort berufen und brachte drei Kinder auf die Erste Unfallstation, während das vierte Kind in häuslicher Pflege belassen werden konnte.

Dieser bedauerliche Vorfall zog noch eine Weiterung nach sich. Den Lärm in der 6. Abschlussklasse hörten auch die Kinder der gegenüberliegenden 7. Abschlussklasse. Ein Kind schrie auf: "Mörder!". Ein andres Kind rief: "Es brennt!" Darauf eilten alle Kinder aus der Klasse. Drei unter diesen sprangen gleich aus den Fenstern der zu ebener Erde liegenden Klasse auf die Strasse, so dass dort ein Auflauf entstand und Wache einschreiten musste.

Obwohl die 6. Abschlussklasse nur 34 Schülerinnen zählt, konnte die sonst sehr erfahrene und in der Schuldisziplin wohlbewandte Lehrerin nicht entsprechend beruhigend auf die Schülerinnen einwirken, so dass dieser bedauernswerte Vorfall als Folge einer "physischen Epidemie" nicht zu verhindern war. Derartige Wirkungen physischer Ansteckung sind zum Glück selten, aber namentlich in den Mädchenklassen durch die Suggestibilität des weiblichen Geschlechtes nicht immer zu vermeiden, in diesem vereinzelten Falle überhaupt nicht, da von einer derartigen Disposition des Kindes bisher nichts bekannt war und es sich um den ersten Anfall handelte.

Der Stadtschulrat für Wien hat sogleich Vorsorge getroffen, dass die betreffende Schülerin der Heilbehandlung zugeführt wird.

.-.